

AKTIEN DEUTSCHLAND - COMMENT

ECKERT & ZIEGLER

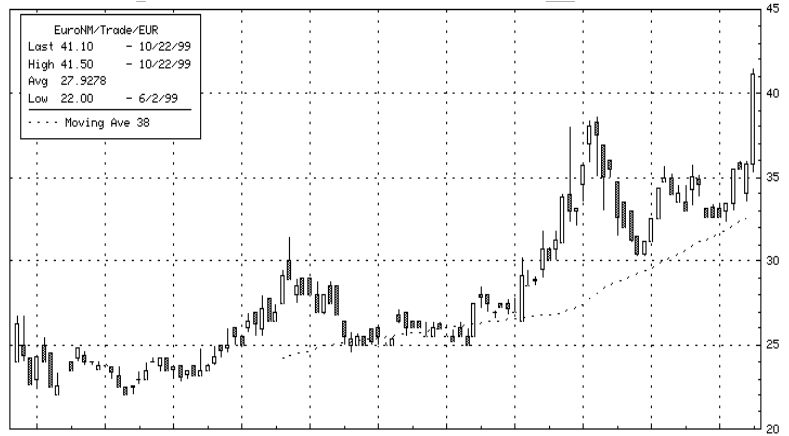
**MARKTNEUTRAL
RISIKOKATEGORIE 1**

Ereignis:
Ad-hoc-Mitteilung

Einschätzung:
Von Übergewichten auf Marktneutral
heruntergestuft

Risikokategorie:
1 (hoch)

Sonia Rabussier
Tel.: 069 / 971490-0



Eckert & Ziegler; Frankfurt 22.10.99 - Kurs 41,30 Euro

UMSATZANPASSUNGEN FÜR 1999 NACH UNTEN

Am 21. Oktober 1999 hat Eckert & Ziegler AG seine Umsatzplanzahlen für das Geschäftsjahr 1999 von 11,9 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro nach unten angepaßt. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von etwa 490% gegenüber dem Vorjahr (geplant waren +590%). Diese Umsatzanpassungen betreffen vor allem die Strontium-Linie im Kardiologie-Bereich und die Jod-Linie im Onkologie-Bereich.

TECHNISCHE PROBLEME BEI DEN STRONTIUM- UND JOD-LINIEN

Im Kardiologie-Bereich hatte das Unternehmen mit technischen Problemen bei der Fertigungslinie zu kämpfen, in der miniaturisierte, radioaktive Präzisionskomponenten (Strahlenquellen) mit Hilfe von ferngesteuerten Handhabungssystemen hergestellt werden. Eckert & Ziegler hat daher den gesamten Prozeß aufgrund sicherheitsrelevanter Probleme bei der Handhabung neu betrachtet und Verbesserungen durchgeführt. Dies hat zur Folge, daß die hochautomatisierte Fertigungslinie erst Ende 1999 vollständig betrieben werden kann.

Im Onkologie-Bereich lief die Jod-Seeds-Fertigungslinie nicht schnell genug, um den

geplanten Umsatz zu erzielen. Das Unternehmen hat daher einige Verbesserungen einführen müssen, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Bei der Strontium-Linie wird die Kapazitätsauslastung bei 80% liegen, was nach Unternehmensangaben weitgehend ausreichend ist. Bei der Jod-Linie wird durch die erbrachten Kapazitätserweiterungen die Auslastungsquote von 80% auf 50-40% im Jahr 2000 sinken. Durch die Bereitstellung neuer Kapazitäten schafft das Unternehmen die Basis für eine weitere Geschäftsexpansion in diesem Bereich.

AUSBLICK

Nach unseren Schätzungen wird 1999 der Kardiologie-Bereich nach den Umsatzanpassungen mit 1,6 Mio. Euro nunmehr 16% (vorher waren 27% geplant) und der Onkologie-Bereich 7% (geplant: 9%) des gesamten Umsatzes ausmachen. Angesichts der geringer als erwartet ausfallenden Umsatzsteigerungen haben wir das Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 1999 von 0,52 Euro auf 0,28 Euro adjustiert.

Nach Unternehmensangaben sollen diese Probleme Ende 1999 vollständig bewältigt sein.

FAZIT

Wir halten daher unsere Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2000 mit 17,3 Mio. Euro bzw. 0,94 Euro je Aktie konstant.

Da der Kurs von Eckert & Ziegler unser Kursziel von 40-41 Euro erreicht hat, stufen wir den Wert nunmehr auf Marktneutral zurück. Sollte es in den nächsten Tagen zu Kursüberreibungen kommen, raten wir zum temporären Gewinnmitnahmen.

31.12. DM	Umsatz Tsd.	EBT Tsd.	Brutto- marge	JÜ Tsd.	DVFA- Ergebnis	EPS (DFVA)	KGV
1998	3.279	72	2,20%	72	72	0,02	-
1999e	19.402	538	2,77%	286	1.641	0,55	143,0
2000e	33.868	10.665	31,49%	5.513	5.513	1,84	42,6
2001e	50.768	14.983	29,51%	7.681	7.681	2,56	30,6
31.12. EURO	Umsatz Tsd.	EBT Tsd.	Brutto- marge	JÜ Tsd.	DVFA- Ergebnis	EPS (DFVA)	KGV
1998	1.677	37	2,20%	37	37	0,01	-
1999e	9.920	275	2,77%	146	839	0,28	143,0
2000e	17.316	5.453	31,49%	2.819	2.819	0,94	42,6
2001e	25.957	7.661	29,51%	3.927	3.927	1,31	30,6

Eckert & Ziegler, Jahresvergleich